



Die Gemeinde Lutzingen mit ihrem Ortsteil Unterliezheim muss im Etat für 2025 keine neuen Schulden aufnehmen. Foto: Gemeinde



Bürgermeister Christian Weber. Foto: Gemeinde

Kurz gemeldet

Birkenried
Countrymusik und Bildhauerworkshop
Das Kulturgewächshaus Birkenried präsentiert am Freitag, 25. April, um 20 Uhr ein Konzert der Extraklasse: My Darling Clementine, das gefeierte englische Country-Duo tritt auf. Lou Dalgleish und Michael Weston King, bekannt für ihre Hommage an die goldenen Zeiten des Country, begeistern mit harmonischen Gesängen und emotionalen Geschichten. Ihr aktuelles Album „Country Darkness“, eine Interpretation von Elvis Costello-Songs, wurde von der internationalen Presse hoch gelobt. Veranstalter wird das Konzert von den Country & Westernfreunden Kötzt. Tickets sind im Online-Ticketshop unter eventfrog.de/de/p/konzert/country/my-darling-clementine-im-kulturgewaechshaus-7291007712028032033.html und an der Abendkasse erhältlich. Von Donnerstag, 24., bis Dienstag, 29. April, findet ein Bildhauerworkshop mit Michael Kasvinge für Erwachsene statt. Inhalte/Ziele: Stein spüren, Geduld üben, kreativ sein, stolz auf das eigene Geschaffene, realistische Zielfindung ... Werkzeuge werden gestellt, keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung auch für mehrere Tage möglich. Anmeldung direkt bei Franz Ludwig Keck unter E-mail: franz@littlezim.de oder Telefon/whatsapp: 0160/96676552. (AZ)

„Wir setzen nicht den Rotstift an“

Die Gemeinde Lutzingen hat ihren Haushalt verabschiedet.
Bürgermeister Christian Weber über Einsparungen, Investitionen und Solidarität.

Herr Weber, gemeinsam mit Ihrem Gemeinderat haben Sie den Haushalt für 2025 verabschiedet. Sind Sie mit dem Zahlenwerk zufrieden?
Christian Weber: Ich bin sehr froh, dass es uns für das Haushaltsjahr 2025 wieder gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Wir sind uns bewusst, dass wir an einem Punkt angekommen sind, an dem es schwierig werden wird, unsere Pflichtaufgaben zu erfüllen. Darauf müssen wir Antworten und Lösungen finden.

und Abwasser, die Abwasserbeseitigung und auch Personalkosten sowie steigende Umlagen.
Muss die Gemeinde Lutzingen deshalb nun den Gürtel enger schnallen?
Weber: Wir setzen nicht den Rotstift an, nur weil wir gute Schwaben sein wollen. Einsparungen in den kommunalen Haushalten sind jetzt und in den kommenden Jahren existenznotwendig, wenn wir künftig wieder durchatmen und auch gestalten wollen.

unserer Bürgerinnen und Bürger sind.
Können Sie die wichtigsten Projekte für die Gemeinde Lutzingen benennen?
Weber: Die Sanierung der Grund- und Mittelschule Höchstädt mit Abschluss in diesem Jahr, der Ausbau der ST2212, die Umsetzung eines Starkregenkonzeptes und natürlich an die anstehenden Investitionen im Bereich Straßenbau. Das

betrifft etwa die Mühlstraße in Unterliezheim und die Bachstraße in Lutzingen.
Ist das finanziell für die Gemeinde alles umsetzbar?
Weber: Wir konnten das Haushaltsjahr 2024 besser abschließen als geplant. Das bedeutet, dass wir im vergangenen Jahr Überschüsse aus dem Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hatten, die nun für Investitionen zur Verfügung ste-

hen. Dank des erzielten Überschusses und den Mitteln in der Rücklage können wir – und das möchte ich betonen – gestärkt in die schwierigen Jahre gehen.

Heißt, Sie müssen keine neuen Schulden aufnehmen?
Weber: Ja, das bedeutet konkret, dass wir auch in diesem Jahr dank des Einsatzes von Mitteln aus der Rücklage keine neuen Kredite zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen benötigen.

Damit kann man als Bürgermeister gut leben, oder?
Weber: Auf den Haushalt 2025 können wir mit viel Stolz und auch etwas Optimismus blicken. Mit klarer Prioritätensetzung, starker Kostenkontrolle und mit einer starken, solidarischen Gesellschaft werden wir unsere Gemeinde durch schwierige Zeiten führen. Ich bin mir sicher, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen werden, um die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.
Interview: Simone Fritzmeier

Können Sie das genauer erklären?
Weber: Der Verwaltungshaushalt wird zum Vorjahr um rund 6,4 Prozent zunehmen. Dies ist vor allem auf die laufenden Betriebskosten der kommunalen Anlagen und Gebäude sowie auf gestiegene Kosten in den verschiedensten Bereichen zurückzuführen.
Beispiele?
Weber: Ich denke dabei unter anderem an die Energiekosten, aber auch an die Gebühren bei Wasser

Einerseits einsparen, andererseits investieren. Ihre Gemeinde hat in den vergangenen Jahren kräftig investiert und der Haushalt für das laufende Jahr sieht ebenfalls weitere wichtige Maßnahmen vor, oder?
Weber: Wir müssen und wollen weiter investieren, und zwar in die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Und die Investitionen zahlen sich aus, weil sie Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und damit auch für den Wohlstand

Der Lutzipger Haushalt 2025	
• Gesamtvolumen: 4,3 Millionen Euro	Kreisumlage 575.000 Euro, Zuführung zum Vermögenshaushalt: 90.800 Euro.
• Verwaltungshaushalt: 2,1 Millionen Euro, davon Einnahmen: Grundsteuer A 31.650 Euro, Grundsteuer B 78.500 Euro, Einkommenssteuer 719.500 Euro, Gewerbesteuer 100.000 Euro, Schlüsselzuweisungen 472.000 Euro; Ausgaben: VG-Umlage 174.500 Euro, Schulverbandsumlage 122.300 Euro,	• Vermögenshaushalt: Sanierung Mühlstraße 360.000 Euro, Sanierung Bachstraße 20.000 Euro, Geh- und Radweg Unterliezheim 350.000 Euro, Starkregenkonzept 60.000 Euro, Glasfaserausbau (Restzahlung) 250.000 Euro, Grunderwerb 680.000 Euro. (sb)

Ein klingendes Amusement in der Alten Synagoge

Der Kammerchor Calypso aus Höchstädt, Familie Bartmann und Solisten bieten ein emotional berührendes Programm in Binswangen. Dabei geht es um das „Cabaret“.

Von Anton Kapfer

Binswangen/Höchstädt Schon die Optik stach beim Auftritt des Kammerchores Calypso dem Konzertbesucher ins Auge. Vor allem die Männerstimmen signalisierten mit Frack und Zylinder, dass nostalgische Songs aus der jüngeren Vergangenheit das Programm dominieren werden. Die Vorsitzende des Chores, Gaby Hofstätter, wies in ihrer Begrüßung auf die Vielfältigkeit des Titels „Cabaret“ hin. Dieses Thema führte der Moderator Volker Peinlich in launigen Worten im Sinne der Vermittlung von Freude und Amusement fort.
Die weiteren Vorträge nahmen das Genre guter unterhaltender Chormusik in den Fokus. Mit sichtlicher Begeisterung präsentierte der stattliche gemischte Chor unter der bewährten Leitung von Marianne Rieder durchgehend Songs, die bei der mittleren und älteren Generation der Hörserschaft nostalgische Erinnerungen weckten. Die Ohrwürmer „C’est si bon“, „Blue Moon“ sowie „Oh Champs Elysée“ setzten neben weiteren bekannten

Titeln Highlights im ersten Vortragsteil. Auch im zweiten Abschnitt spiegelten die Songs Lebensfreude und Nachdenklichkeit. Mit „All you need is love“, Gaby Hofstätter als Solistin im dazu gehörenden Sprechgesang, wurde das Thema Liebe im Cabaret des Lebens in all seinen verschiedenen Facetten, Höhen und Tiefen besungen.
Die aktuelle Realität, geprägt von furchtbaren Kriegen, aber auch starker Friedenssehnsucht, thematisierte der Chor mit Nenas „99 Luftballons“. Der Text von

„Major Tom“ führte die Besucher „völlig losgelöst“ in andere Sphären. Natürlich gehörten zum Programm zwei Songs von Udo Jürgens. Nahezu prädestiniert als Programmbestandteil und zugleich als Zugabe gestaltete sich der Song „Barbar“ Ann“, populär geworden durch die Beach Boys, in einem Satz des steirischen Chorkomponisten Lorenz Maierhofer. Hermann Rupp als Solist stimulierte die Hörserschaft am Ende der Vorträge zu begeistertem Mitsingen und Mitklatschen des impulsiven Rock ‘n’ Roll-Rhythmus. Besonde-

ren Pep und Glanz verlieh dem gesamten Programmablauf die instrumentale Begleitung. Neben dem erfahrenen, versierten Bassgitarristen Stephan Schmid agierte in dieser Rolle Familie Bartmann. In gewohnt professioneller Manier fungierten Barbara und Sebastian Bartmann als souveräne, engagierte Begleiter der Chorsätze und reinen Instrumentalbeiträge, gestaltet von ihren 11- bzw. 14-jährigen Söhnen. Noah, der jüngere der beiden Brüder, spielte am Schlagzeug mit bewundernswerter Ruhe, gekonnter Schlagtechnik und einem

beachtenswerten Gefühl für variative Rhythmik und Dynamik. Schon einen hohen Grad an Konzertsreife demonstrierte der 14-jährige Elias. Mit erstaunlicher Gelassenheit präsentierte er beispielsweise den „St. Louis Blues“, dem einst Glenn Miller zu Weltruhm verhalf. Auch die weiteren Solobeiträge des jungen Musikers spiegelten seine große Liebe zum Trompetenspiel und sichtliche Gestaltungsfreude bei der Interpretation unterschiedlicher Welthits.
Die vier Instrumentalstücke und die Chorbeiträge ergänzten sich als Abbild der damaligen Unterhaltungsmusik und boten eine willkommene Abwechslung im Programm. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, darunter Kreischorleiterin Sibylle Mathia und Bürgermeister Stephan Karg aus Höchstädt, boten sich im Rittersaal des Höchstädter Schlosses sowie in der Alten Synagoge emotional betonte Konzerterlebnisse, die dem Grundanliegen der Vortragenden, nämlich der Vermittlung von Lebensfreude in sehr schwierigen Zeiten, voll gerecht wurde.



Der gemischte Chor unter der bewährten Leitung von Marianne Rieder präsentiert Songs, die bei den Zuhörenden nostalgische Erinnerungen weckten. Foto: Anton Kapfer

Bissingen
Vereinsausflug in den Schwarzwald
Der VdK OV Bissingen macht auch dieses Jahr einen Vereinsausflug vom Freitag, 6. Juni, bis Montag, 9. Juni, in den Schwarzwald – ab Flughafen Stuttgart – Straßburg – Colmar – Freiburg Triebberg – Baden-Baden. Übernachtung ist im Hotel Riegler Hof in Riegel am Kaiserstuhl. Die Kosten für die Vier-Tagesbusfahrt mit Übernachtung und Halbpension betragen 485 Euro pro Person, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 75 Euro pro Person. Eine Reiserücktrittsversicherung von 25 Euro Person muss separat gebucht werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich, bei Anton Linder unter Telefon 09084/1298 oder bei Lisa Reiner unter Telefon 09084/1207. (AZ)

Deisenhofen
Waidmann und Wanted spielen in der Krone
Am kommenden Sonntag, 20. April, ist die siebenköpfige bekannte Band Wanted in der Kultlocation Krone in Deisenhofen zu Gast. Einlass ist um 20 Uhr. Beginn 21 Uhr mit der Vorband Waidmann. (AZ)

Höchstädt
Auf dem Weg von Assisi nach Rom
Der Seniorenkreis der katholischen Pfarrei Höchstädt bietet beim Seniorenachmittag am Mittwoch nach Ostern, 23. April, ab 14 Uhr im Pfarrheim St. Josef, ein besonderes Programm. Die Sparkasse Höchstädt lädt die Senioren ein. Der Geschäftsstellenleiter Tobias Güntner gibt Informationen zum aktuellen Bankgeschehen. Anschließend wird Xaver Käser mit Lichtbildern seinen Weg von Assisi nach Rom zeigen, mit Eindrücken der italienischen Landschaften, spirituellen Orten und von seinen Erfahrungen berichten. (AZ)

Lauingen/Faimingen
Kameradschaftsabend der Lustigen Brüder
Der Lustige Brüderein Lauingen lädt am Sonntag, 20. April, zum Kameradschaftsabend ein. Treffpunkt ist diesmal das Schützenheim Faimingen, Beginn ist um 19 Uhr. (AZ)